

entsprechend zugeschnitten, erdfarben eingefärbt und mit Farbpigmenten weiterverrostet.

Aus derselben Kunststoffplatte wurden die Abdeckungen für die Signalkästen gleich an Ort und Stelle zurechtgeschnitten. Dazu wurden die Signale provisorisch montiert, jedoch nicht angeschlossen. Die Antriebskästen dienten so ganz bequem als Auflage für die neue Abdeckung. Um die Öffnungen für die Signalmasten und Stellstangen sollte eine Art Betonschacht angedeutet werden, weshalb mit Kunststoffprofilen aus der Bastelkiste (Kantenlänge ca. 1,5 mm) eine Einfassung aufgeklebt wurde. Diese bekam einen steingrauen Anstrich, die ganze Abdeckung wurde erdfarben gestrichen und anschliessend wieder auf dem Signalantrieb platziert.


Sie wurde nun an drei bis vier Stellen punktuell mit Weissleim verklebt, dieser sollte wenn möglich nicht durch einen Spalt nach unten tropfen können. Nach dem kompletten Durchtrocknen wurden die Signale zur Sicherheit vor den folgenden Arbeiten noch einmal entfernt.

Die Kunststoffplatten konnten nun wiederum mit Weissleim komplett verklebt und somit gegen unten abgedichtet werden. Bei grösseren Fugen oder Spalten kam auch Spachtelmasse zur Anwendung.

Im nächsten Schritt wurden die Betonrahmen mit Pulverfarben rostig patiniert. Zum Schluss konnte die Oberfläche analog zur Umgebung durchgestaltet und angepasst werden.

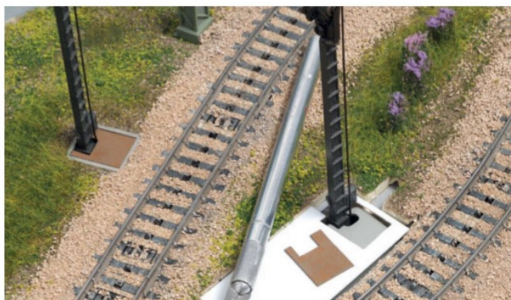
Nachdem alles komplett durchgetrocknet war, konnten die Signale endlich definitiv von unten eingesetzt und angeschraubt werden. Die verbliebenen Öffnungen für Mast und Stellstange wurden durch die bereits erstellten und verrosteten Riffelbleche verschlossen.

Die im ersten Teil beschriebenen Kartoneinfassungen konnten übrigens im Bereich der offenen Streckengleise verwendet werden. Dazu mussten sie lediglich um einige Millimeter bzw. Steinreihen tiefer gesetzt werden. Die Öffnung wurde zudem ebenfalls auf die Masse der Riffelbleche angepasst.

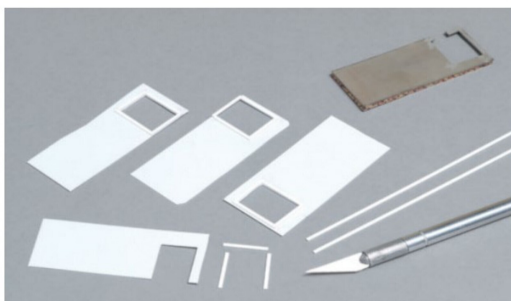
Der optische Gewinn ist augenfällig, die Arbeiten haben sich auf jeden Fall gelohnt und waren doch deutlich weniger anstrengend als das Schottern der Geleise. Ein Aufwand, den man für seine kleine Bahn gerne macht. 



Die losen Abdeckungen entstehen aus Kunststoffplatten mit Riffelblechnachbildung.



Das Signal ist provisorisch montiert, und der graue Kasten dient als Auflage für die weisse Kunststoffplatte.



Mit Kunststoffprofilen wird ein Rahmen um die Öffnungen gebaut. Auf freier Strecke finden die gekürzten Ziegelsteinabdeckungen ihre Verwendung.



Die erdfarben gestrichenen Deckplatten werden zuerst nur punktuell mit Weissleim verklebt.